

Individuelle Staff Mobility an der PH Kärnten

Alessandra Kenner • Fortbildungszentrum Hochschullehre • alessandra.kenner@fau.de

Vom 16. bis 20. Mai 2016 hatte ich die Möglichkeit, eine individuelle Staff Mobility an der PH Kärnten wahrzunehmen. Dank der schnellen und unkomplizierten Organisation von Frau Köndgen und Frau Pia-Maria Rabensteiner von der PH Kärnten vergingen zwischen der ersten Kontaktaufnahme mit dem International Office und meinem Aufenthalt keine drei Wochen. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür!



Von Nürnberg erreicht man Klagenfurt mit nur einem Umstieg in sechs Stunden mit dem Zug. Die Reise durch die Alpen ist schon ein Erlebnis wert! In Klagenfurt war es dann einfach sich zu orientieren: Die Altstadt ist nur 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, von dort erreicht man die Pädagogische Hochschule in etwa 30 Minuten zu Fuß. Insgesamt ist Klagenfurt mit seinen knapp 100.000 Einwohnern von seiner Größe mit Erlangen vergleichbar, d.h. die Stadt ist gut überschaubar und vieles zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad, die man sich ausleihen kann, oder mit dem Bus erreichbar.

Im International Office wurde ich sehr herzlich von Frau Rabensteiner und ihrem Team empfangen. Ich hatte vorab via Mail und während meines Aufenthalts die Möglichkeit individuelle Schwerpunkte zu setzen und abzusprechen. Als Mitarbeiterin des Fortbildungszentrums Hochschullehre war es bspw. besonders interessant für mich Einblicke in das sehr große Weiterbildungsinstitut der PH Kärnten zu erhalten, die Fortbildungen für Lehrer/-innen anbieten. Darüber hinaus hatte ich die Möglichkeit an Lehrveranstaltungen teilzunehmen, bspw. zwei Seminaren für angehende Englisch- bzw. Berufsschullehrer/-innen. Letztere lassen sich nachträglich pädagogisch ausbilden, um zu unterrichten nachdem sie zuvor noch in ihren Berufen (z.B. als Koch oder Tischler) tätig waren.

Insgesamt hat mich die sehr praxisnahe Lehrer(innen)ausbildung der PH Kärnten sehr beeindruckt. Im Englischseminar zur Literaturwissenschaft wurde abschließend diskutiert, wie die besprochenen Inhalte methodisch in die Unterrichtsplanung implementiert und Schüler/-innen für das Thema begeistert werden können.



1: Der Blick über Klagenfurt mit Alpenpanorama



Direkt an die PH grenzt eine Praxisschule an, wo Studierende derzeit ab dem ersten Semester im Unterricht hospitieren und später auch stundenweise didaktisch planen sowie durchführen. Anschließend erhalten sie von Dozierenden und Lehrer/-innen Feedback. So hatte ich die Möglichkeit, an zwei Unterrichtsstunden zu hospitieren, den Studentinnen im Tandem bzw. alleine leiteten.

Team Teaching ist an österreichischen Schulen sehr geläufig und wird bereits bei der pädagogischen Ausbildung von Lehrer/-innen eingeübt. Dass die Studentinnen regelmäßig mit der Unterrichtspraxis konfrontiert werden, zeichnet sich auf jeden Fall in der sehr guten Qualität ihrer Lehrleistung ab!

Aufgrund der geringen Zahl von nur 550 Studierenden ist die Stimmung in den Lehrveranstaltungen und generell an der Hochschule sehr familiär: Man kennt sich beim Namen, auf den Fluren wird begrüßt.



2: Der Wörthersee

Neben den interessanten Einblicken an der Hochschule bietet Klagenfurt auch drum herum noch viel zum Anschauen: Eine sehr schöne kleine Innenstadt lädt zum Flanieren ein. Kulturell hat sich auch der Besuch im Stadttheater und im Museum Moderner Kunst Kärnten gelohnt. Vor allem hat mich aber die Natur Kärntens beeindruckt: Schnell ist man aus der Stadt draußen und hat die Möglichkeit vor dem Alpenpanorama zu spazieren oder zu wandern. Und nicht zu vergessen, natürlich, der Wörthersee, der wirklich wunderschön ist.

Alles in allem kann ich eine Staff Mobility an der PH Kärnten sehr empfehlen. Insbesondere Personen, die im pädagogischen Bereich oder der Lehrer/-innenausbildung tätig sind, werden hier viele Anregungen mit im "Rückreisegepäck" haben.

